

Halle und Umgebung.

Wieder ein Viertelpfund Butter.

Halle, den 25. März 1916.
Auf Grund der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 wird die Mischmenge von Butter, welche in der Woche vom 26. März bis 1. April 1916 an eine Haushaltung auf den für die 11. Woche gültigen Abschnitt des Butterzettelchens ausgegeben werden darf, mit $\frac{1}{4}$ Pfund (125 Gramm) bemessen.

Haushaltungen, welche aus fünf oder mehr Angehörigen bestehen, dürfen für den auf die 11. Woche geltenden Abschnitt 11 des Butter-Zusatzchens ein zweites Stück Butter im Gewicht von $\frac{1}{4}$ Pfund (125 Gramm) käuflich erwerben.

Die Butterkäufler werden auf Grund des § 4 der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 aufgefordert, die von den Butterzettelchens abgetrennten Abschnitte geordnet am 3. April dem Magistrat vorzuliegen.

Da es noch hier eingebrachten Anzeigen vorzukommen soll, daß einzelne Butterkäufler bei Abgabe von Butter an bevorzugte Kunden die Bestimmungen der Verordnung des Magistrats vom 13. Januar 1916 nicht einhalten, so daß einzelne Haushaltungen mehr als ein Stück Butter erhalten, so wird darauf hingewiesen, daß solche Zuwiderhandlungen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft sind und daß Geschäftliche, deren Tätigkeit sich in Befolgung der ihnen auferlegten Pflichten ununterbrochen erweisen, geschnitten werden können. Der Magistrat wird mit aller Strenge darauf hinarbeiten, daß Verstöße gegen die genannte Verordnung gestraft werden.

Aus unserem Zoologischen Garten.

Der alte König ist tot, es lebe der neue König! So heißt es auch noch dem König der Tiere im Zoologischen Garten. Der alte Löwe, der, schon betagt, im Jahre 1910 den Thron in seinem Reich bestieg, hat das Zeitliche gesegnet; mit ihm ist einer der schönsten Löwen, die sich zurzeit in einem Garten befinden, verloren gegangen. Sein Nachfolger ist ein Sohn von ihm, der einer kurzen Ehe mit einer Löwin des Leipziger Zoologischen Gartens entzogen war und seine Tage bis jetzt dort verbracht hat. Er verspricht, mit dem guten Kaufmannssohn eines würdigen Sohns seines Vaters zu werden, dessen prächtige Figur er moll und ganz nett hat. Da es wider alles Erwarten gelungen war, drei von den in unserem Garten gezogenen jungen Löwentöchtern an einen Status zu verkaufen, wo sie in den Künsten der hohen Kunstschule eingeweiht werden sollen, wurde von den 26 männlichen Löwen, die der Leipziger Zoologische Garten zurzeit beherbergt, noch ein weiteres jüngeres Männchen erworben, ein Sohn des größten Leipziger Löwen. Dieser junge Löwe scheint trotz der Kriegszeit in der Größe seinen Vater erreichen zu wollen, denn kaum ein Jahr alt, ist er ebenso groß wie die zweiwöchigen Löwinnen, denen er ausgespielt werden soll. So hat der Kaufmannssohn trotz einer durch den Fleischmangel gebotenen Verknüpfung der Kopfhaut an Wert eine erhebliche Bereicherung erfahren. Auch im übrigen wird der Tierbestand allerlei Veränderungen erfahren; die große fette Kaiserhäufigkeit wird am kommenden Sonntag auf dem höchsten Schloßhofe geschlachtet, ein Erker wird im Laufe der Woche in Gestalt einer neuen Kuh mit Kalb einzutreffen.

Morgen, Sonntag, nachmittags $\frac{3}{4}$ Uhr ist großes Konzert von Orchester des Herrn Direktor Göttsch. Auf dem Konzertsaal sind erbeutete französische Festungsgeschütze ausgestellt. Eintrittspreise sind die ermäßigten Kriegseintrittspreise von 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Militär ohne Dienstabzahl vormittags 10 Pfg., nachmittags 20 Pfg. (Siehe Anzeige.)

Konzert zum Besten der Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Landwehrleute des 13. Landwehr-Infanterie-Regiments IV. B.A. (IV. B.).

Vor der in geschnadelloser Einfachheit schonmal weihnachtlich geschmückten, durch eine schöne Kellerbühne ausgezeichneten Bühne des großen Thalia-Theaters hat sich am Freitagabend ein ungewöhnlich zahlreiches Publikum, darunter viele Offiziere und Zivilpersonen von Rang versammelt, um ihre Anteilnahme an dem guten Zweck des großen Konzertes zu bezeugen, wie auch an den vorstehenden Gaben, die es bringen sollte, zu lauschen. Die Kapelle des 13. Landwehr-Infanterie-Regiments-Orchesters erwies sich unter der sehr umsichtigen, auf gründlicher Sachkenntnis beruhenden Leitung des Sergeanten Herrn R. Höning als ein bereits überaus gut geschultes Orchester, dem nicht nur die an Militärmusikern von jeder geschätzte Eigenart des sogenannten französischen Juges eignet, sondern darüber hinaus eine recht erfreuliche Vertiefung in den musikalischen Gehalt des jeweiligen Vortragsgegenstandes. So spielte die Kapelle Schuberts Quartett zu der Oper „Kammmunde“ in schöner Herausarbeitung der charakteristischen Gegenstände, brachte später in Griegs „Morgenstimmung“ das hübsche Glitzern der Sonnenstrahlen, in „Alles Lob“ die breit angelegte Traurigkeit, in „Antras Tanz“ die eigenartige Rhythmisierung und in der „Halle des Berglöwen“ das mächtigste Element zu wirksamster Darstellung. Hofnis Teilvorzpiel nebst Wagners „Angarischen Tänzen Nr. 5 und 6“ fanden auf gleicher Höhe und die Kapelle erzielte demzufolge mit Recht großen Beifall.

Reichen Erfolg trugen ferner die mitwirkenden Solisten davon: Kammerjägerin Helene v. Ruedegg führte in der „Adriano“-Arie aus Wagners „Kienz“ die langvolle, große Linie einer starken sympathischen Mezzosopranstimme mit guter Technik und füscher Empfindung ins Feld, um später mit den Liedern: „Meine Mutter“ (H. Kienig), „Gretl“ (H. Fischer), „Gute Nacht“ (H. Stolzenau) ebenfalls den Dank des ausverkauften Hauses zu erwerben. Fräulein Sitt aber spielte mit ihrem in Saal schon mehrfach gerühmten großen Herz, der so warm und echt klingt, wie er sich auf technischer und Gefühlsebene aufbaut, das Adagio aus dem 3. Violinconcert ihres Vaters, des Herrn Professors Hans Sitt. Dieser selbst sah am Blüthen-Ausschnitt und schuf dort die meisterliche Ergänzung zu den Leistungen seiner Tochter auch bei den vorzüglichsten ferneren Gaben: „Romance“ (Ries), „Capotte“ (Jans Sitt), „Mazurka“ (J. Huban), Kammerjäger Walter Soame schließlich, wohl indispontiert, bot mit großer Charakteristik die „Ansprache des Königs Heinrich“ aus Wagners „Lohengrin“ und die Arie aus dem „Hingenden Holländer“.

Am ganzen war es ein künstlerisch hochanschaulicher Abend, dem der Segen des „Hingenden“ Erfolges entsprechen dürfte.

Das 4. Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters fand am Freitag im Saale des Zoologischen Gartens statt. Die geschnadellose, reichhaltige Vortragsfolge wurde mit der D-Dur-Suite von Seb. Bach eröffnet, in welcher besonders kein Adagio die Streicher durch laubere, fein abgelesene Ziermusemple spielen. Danach kam die Sonate in G-Dur, in welcher man spielte die Coriolan-Duette. In sehr pointiertem Rhythmus begannen die Violinen das Thema, sehr auf war die Betonung des Gegenantes; leider drangen die Bläser, vor allem das Horn, nicht ganz zu der erforderlichen höheren Wucht durch, so daß der dramatische-metallische Klang ein wenig zu verbläuen drohte. Dergegenüber hielten die Klarinetten in der Ziermusemple Duette, die im zweiten Teil des Programms etwas mehr Dämpfung vertragen können, denn sie drücken im Ausgang der Duette auf den Streichfächer. Neben „Lannhäuser“ brachte der zweite Teil des Konzertes, der Richard Wagner galt, noch den stierlichen Zug zum Minner aus „Lobenang“, den Kapellmeister Hans Dornemann hervorzuheben herausbrachte, auch woblbedienter Beifall dafür erzielte. Zeitgenössische Musik geschloß das gestrige Abend mit Schluß, so die kleine Duette aus der „Ruglender-Suite“ von F. Schjottorff und den Spanischen Tanz

von F. Schjottorff, welches unter der lebhaften anfeuernden Leitung Dornemanns sehr gefällig wiederzugeben. Als Solistin trat in dem Gesellschaftskonzert Frau Tina Mählendorf, Mitglied des Stadttheaters, auf. Sie sang zunächst aus der „Schöpfung“ die Arie „Man heut die Arie das höchste Götter“, wobei ihr heller, kräftiger Sopran die höchste, gerade Linie der Melodie fast ununterbrochen zu Gehör brachte; auch nahm die Sängerin die Koloraturen mühelos. Das Orchester begleitete die Sängerin mit weicher Zurückhaltung, ohne jedoch farblos zu werden. Sehr gefall die Sängerin ferner mit der Wiederabgabe der Arie „Die heure Halle, grüß ich wieder aus „Lannhäuser“, nur wurde die Stimme, wohl indispontiert, beim Gesangsbeginn etwas verflücht und ließ da den jubelnden Schmelz ein wenig vermissen. Von den Liedern war am besten Hans Fischers „Sonst“, am hübsch begleitet ansagelicht Kapellmeister Dornemann.

Eiserne Kreuze.

Das Eiserne Kreuz erster Klasse erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplatz der Leutnant und Kompanieführer Dr. phil. Wlly Schwa.

Submissionsliste.

Es gingen für das Säuglingsheim folgende Offerten für Glaserarbeiten ein: Adam 367,75 Mark, Friedrich, sen. 375,40 Mark, Hommel 381,38 Mark, Rudolf 4369,33 Mark, Franke 4415,80 Mark, Wintler 6510,45 Mark. Die Differenz ist ganz erhaltend; der Laie kann je jedenfalls nicht bestreiten. Wer hat da richtig gerechnet?

Der Arbeitsnachweis des Nationalen Frauenbundes bietet die heilsamen Hausfrauen wiederum, seine arbeitstüchtigen Arbeiterinnen bei dem großen Frühjahrsvertriebsarbeiten zu berücksichtigen! Es leben stets tüchtige Wägen- und Scheuerfrauen zur Verfügung, ebenfalls Ausarbeiterinnen, Aufwartungen (sowie jede andere Art Hauspersonal). Auch finden viele Kriegserlöster, welche Eltern die Schule verlassen, Aufnahmestellen. Ersuchen: täglich von 10-12 Uhr und 4-6 Uhr Leipziger Straße 161, gegenüber von Café Born.

Freiige Trinker. Der Hallische Geselligkeitsverein e. B. eröffnet zwei Verkaufsstellen für seine Mitglieder, um dem hallischen Publikum die Gelegenheit zu geben, stets frische Trinker zu kaufen. Die eine Verkaufsstelle befindet sich Taubenstr. 9 Frau Langemann, die andere Geilstr. 23 Fräulein Barth. Der Verein bietet das hallische Publikum, von dieser Einrichtung gegen Gebrauch zu machen. Für gute Ware wird stets weitgehendes Übergewicht geliefert, daher, daß jedes Et den Stempel des Vereinsmitgliedes trägt.

Ein häßlichstes Nahrungsmitteleisen erhielt vor einiger Zeit in vielen Zeitungen. Ein Georg Föllmer in Hannover-Linden bot darin Eed, Wurst, Schmalz usw. in Portionen gegen Voreinlösung des Betrages an. Föllmer richt jetzt unter der Auflage des fortgesetzten Betrages, denn er soll nur in wenigen Fällen Pakete abgeschickt haben, obgleich Voreinlösung noch Geld in Taubenden von Fällen geschehen sind.

Vermittelt jugendliches Pflanzpaar. Seit dem 19. März abends werden vermittelt: 1. Dreher Walter Rabe, 7. April 1898 in Halle geboren, mittelgroß, dunkelblond, blaue Augen, Stimm sehr süßlich, hartlos, Marke über dem Schenkelgelenk, hellere Milch. 2. Die unverheiratete Charlotte Michaels, 11. Februar 1895 in Halle geboren, sehr groß, braune Haare, graue Augen, kräftige Gestalt, Karbe an rechter Halsseite, hellbeide mit grünem Samtkopf, grün gestreiftem Rock, rote Bluse mit weißem Kragen, schwarze Halbhupe. Über über den Verbleib der Vermittelten Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Dresdenplatz 6, Zimmer 38, zu melden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Vermittelten Selbstmord durch Straftaten in der Saale verübt haben.

Mischbienen-Gemeinde, Magdeburgerstraße 27. Born. 240 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntag. Ab 3 Uhr Gottesdienst. — Dienstag ab 1/2 Uhr Lesung des Gem. Chors. Mittwoch ab 1/2 Uhr Missionserg Donnerstag ab 1/2 Uhr Betsamab.

SAALMANN

Erprobte Haltbarkeit und erschöpfende Auswahl sind bekannte Merkmale unserer Angebote

Gardinen mit u. ohne Querbehang 4⁵⁰ Stores in allen Breiten, auch 2⁵⁰ Farb.Vorhänge dichte u. klare Gewebe 4⁰⁰
 Fenster M. 45.00 Meterware Fenst. 60.00 Fenster 48.00

Reste von Gardinen und Zuggardinen für 1-4 Fenster Linoleum 200 cm breite Rollenware Linoleum-Reste
 Linoleum-Läufer 80, 67 100 cm br.

Teppiche die besten deutschen Erzeugnisse. Direkte Einuhr exoter Orient-Teppiche u. Kellern. Badeteppiche aus Kork und Frostierstoffen. Möbelstoffe Pfisch- u. Gobelin-Gewebe-Tischdecken, Diwanddecken, Stoppdecken, Schlafdecken, Reisdecken, Herdecken, Bettdecken, buntpfarbige waschechte Tischdecken.

A. F. LUTZ & CO

Halle a. S.



Auf Wunsch

meiner werten Kundschaft verlängere ich meine Ausnahme-Tage in Papier, Lumpen usw. und zahle bis auf weiteres:

Bücher, Zeitungen, Kataloge	100 Rilo 10 Mark
Alten und Kontorbücher	11 "
Papierabfälle	6 "
Lumpen	„ bis 25 Mk.
Wolle (zu Seereszweden)	150 "
Säcke	20 "
Knochen	14 "

**frei Hof
Domplatz 9.**

Die nicht offerierten Sorten zu meinen beauftragten hohen Preisen. Auswärtige wollen per Bahn oder Post senden. Nach Empfang sofort Geld.

Nur Domplatz 9. W. Theuring, nur Domplatz 9. Telefon 3285.

Erklärung.

Ich gebe hiermit bekannt, daß die Rohprodukt-Firma hier, welche im Dezember 1915 gegen mich ein Inserat losließ, mit ihrer Klage laut Urteil des königlichen Landgerichts Halle a. S. abgewiesen worden ist. Auch war es laut jedem Urteil hier, daß das Inserat weiter nichts als Konkurrenzwidrig war. Dies meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis. Um weiteren Zutritt bittet

W. Theuring, Domplatz 9.

Rinderpflegerinnen-Schule

in Verbindung mit dem städtischen Jugendamt und dem Diakonissenhaus. Ausbildung schulfreier Mädchen des Volks- und Mittelschulbildung zu Rinderpflegerinnen (Rinderfüttern, Rinderarzt, Tierärztin II. Klasse), Kurier einjährig.

Eröffnung 1. Mai.

Anfragen und Anmeldungen bis 14. April an
Schwester Lisa Möller,
Burgstraße 37 (Jugend-Hof).

Kriegsversicherung ohne Extraprämie

nach Massgabe besonderer Bedingungen durch
Iduna zu Halle a. S.

Dolle Garantie — Kein Nachschuss.

Auskunft durch Vertreter und Direktion.
Vermittler werden gegen gute Provision gesucht.

Abfall-Seife,
a Stk. 45 Pfg.
Auswärts nur Bahnerland.
Sandwehstraße 10,
Seifengefäß.



Die erste Zeit
gibt eine frühe Waschl.

Jetzt fät man:
Buntdohren, Zwiebeln, Erbsen,
Möhren, Mangold, Nudeln,
Petersilie, Schnittlauch, Kresse,
Kartoffeln, Bohnensprossen usw.

Gerne empfehle alle Sorten
Comfrey und Gellant.

Alles in guter Qualität liefert
erfahrene Samenhandlung
Wilhelm Grell
Marktplatz 10
neben Café Markt-Hof.
Samenstücke unmont.

Kleinkinderlehrerinnen-Seminar des Diakonissenhauses.

Beginn des neuen Kurses (1/2 Jahre) am 2. Mai.
Voraussetzungen für den Eintritt: Gute Schulbildung und vollendetes 16. Lebensjahr.

Anfragen und Prospekte bei
Bastor Hartmann, Diakonisse Lisa Möller,
Mühlweg 5, Burgstraße 37.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Grundzüge der deutschen Bürgerkunde und der Volkswirtschaftslehre.

Von J. Sernand.

Preis in Leinen gebunden 1 Mk. 75 Pfg.

Das Buch bietet in kurzer, gemeinverständlich Darstellung eine überaus große Fülle von Belehrungen über alle staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten und ist ein zuverlässiger Führer durch das weite Gebiet der für jedermann wissenswerten Verfassungsverhältnisse und Gesetzeskunde.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bis bis 6. April beurlaubt und nehme während dieser Zeit meine Tätigkeit wieder auf.

F. Kopp,
Atelier für künstl. Zähne, Leipzigerstr. 93, II, Café Zorn.

Walther Maus,
Dentist.

empfehlend sich zur saubersten Ausführung aller in seinem Fach vorkommenden Arbeiten und Operationen

Grosse Steinstrasse 181,
gegenüber Hotel „Stadt Hamburg“.

Massagen,

Fußpflege, Badeschiffe und Nachgeschwür durch Wilhelm Krenzsch, Burgstr. 19, statt. gepr. Heilgeschiffe und Kranzpfleger.

Prismen-Binocle

Baus, Holz oder Horn) mit größter Brillenstärke 25 und 6-facher Vergrößerung zu kaufen geübt. Angebote mit Preis sofort an Zuckerfabrik Walfen (Anhalt) erbeten.

Warenstränke

m. Schiebetür. Rollenregale, Ladentische mit u. ohne Marktopf, Oberbau, für Restauration, Bode, 1 Gassengerd und 1 Kuchensch. Eichenplatten, 3 Dtd. Stühle verkauft bill.

Friedrich Peleke,
Geißstraße 25.

Ebbare Ebereschen!

schöne Hochstämme,
Haselnüsse, Brombeeren, Hahabarber, Quitten,
hat abzugeben

Baumhändler Paul Huber, Halle a. S.,
Merseburger Landstraße. — Fernsprecher 5886.

Hüte

werden gewaschen oder geädert und modernisiert.
Spezialfabrik für Umarbeitung aller Art Hüte nach neuesten Formen.
Vorzügliche Panama- u. Strohhut-Wäsche.
Erfahrungsgeliebte, schmackhafte Verarbeitung.
Damenhut-Formen, eigene Erzeugung, zu Fabrikpreisen.

Hutfabrik Franz Zenk,
Fernsp. 3428. St. Berlin 2, Ecke Sternstraße.

Abbruch!

Frühere Bänder & Stroberische Dampfkegel,
zwischen Gasse und Bismarckstr., sind Balken, Rohre, Sparren, Nagen, Wände, geschnittene und Spalter-Gebälk in allen Längen, Breiten, Wölkeln, Pfeiler, Türschwänze, eigene Mauerwerke, eine sehr gut erhaltenen Spritze mit Schläuchen und Zubehör, poliert für Fabrik oder Gärten, große Schuppen, antiken, poliert für Zierzweck, mit Anstrichen u. Wiederaufbau, Mauersteine, poröse und Klinker, 1 Million Dachziegel, Spinnstühle und verschiedenen zu verkaufen. Eämtliche Materialies sind wie neu.

Anschlößliches vorhanden.

O. Schuhl,
Telephon 4474.

Zuterrassen,
Kohlruben,
Heidekraut
für Feinere und Strengweiche,
Heidekrautwurzel
guppig, Erbsen für Zierzweck,
hat in Ladungen abzugeben

Hans Eitner, Leipzig,
Fernsp. 2992.

Einige Ladungen
Erbfenstrosch
dietet an Hans Eitner, Leipzig,
Fernsp. 2992.

1 Rubelstet, 1 Rubelstet, a. Bett
verwendbar, Schreibstisch m. Schränkch,
40 Mk., Pflöschgerüst, Kleiderstränke
Sofa, Trueme, Spiegel m. Schränkch,
Steg u. Kullentische, Wägherstränke,
Pianino, Türröhre.

Friedrich Polleke,
Geißstraße 25.

Erstlings- Ausstattungen

in jeder gewünschten
Preislage.

buise Graneiss
Spezialgeschäft für
Erstlings-Wäsche
Kleinschmelde 6.

Chaiselongues

mit Decken
bes. preisw. v. Mk. 45.— an.
Unerreichte Auswahl!
Möbellabrik
C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36a und b.

Herr Stadler! Wo lassen Sie
Ihre Uhren reparieren?
Nur beim **Uhrmacher
Klopennig, Reifstr. 129**
Tel. 4425.
Dort finden Sie auch reichhaltige
Auswahl in Uhren, Goldwaren
und Optik.

Grundstück

von mindestens 1000 qm, möglichst innerhalb des Promenadenringes und ersten Angebote mit Preisangebot.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Welt. Billen-Eckgrundstück

mit Garten (1200 qm) in vornehmer Lage Stadens. Ist sofort für einen sehr billigen Preis zu verkaufen, eventuell nehme auch kleines Objekt mit an. Näheres bei Düwerrt, Weidenplan 1, III.

Offene Stellen

Cand. med.
in höherem Semester sucht Beschäftigung bei Arzt oder in Privatpraxis. Offerten unter G. 2821 an die Exped. dieser Zeitung.

Bank-Lehrling.

Suche für meinen 17-jährigen Sohn mit Schulzeugnissen, Fertigkeiten, passender Bekleidung. Offerten unter H. 2822 an die Exped. d. Ztg.

Waskkessel

aus Stahlblech,
Zinn-Emaille
in all. Größen liefert schnellstens

Max Wolz, Sandwehstr. 7.
Größe V 68 cm im lichten Durchmesser am Lager.

Stellen-Gesuche

Jüngere Kontoristin,
o. ichen im Kontor tätig war sucht 1. u. 4. anderweitig Stelle. Offerten u. H. 2824 an die Exped.

Chemieschule für Damen.

Ausführlicher Frauenkurs. Ge-
wissenhafte Ausbildung durch er-
fahrene Lehrkräfte. Beschränkte Teil-
nehmerzahl.

Labor von Dr. P. Herrmann,
Ludwig-Buchererstraße 79.

Preiswert u. gut

kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trilagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachtig., StraÙe 84.
Geegründet 1838.

Eier

aus frisch
**Hallesche
Geflügelzüchter-Verein**
6. V.
eröffnet
Verkaufsstellen:
Laudenstr. 9 Materialwaren
Geißstr. 23 Joh. Barth, Schoko-
ladens-Geschäft
für tadelloser frische
Trink-Eier.

Der Verein übernimmt
die Garantie, stets nur frische
Eier
von seinen Mitgliedern zu liefern.
Dieser Garantie zur Beachtung
sollen von mehr als 30 vers-
chiedenen Züchtern Rassen und
Farben in den Verkaufsstellen aus.

Brennholz-Verkauf!

Die Arbeitskräfte des Vereins für
Sohlensohl Feilstr. 13, Zugang von
der Deussenstraße, Telefon 5028.

1 Warr. sein gehakt 15,00 Mk.
1/2 " " " 7,75 Mk.
1 Korb " " 0,70 Mk.
nur guter Kleinstort.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Meldung.
Heute entschlief sanft nach langem
schweren Leiden im 62. Lebensjahre
unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-
mutter, Grossmutter, Schwestern, Schwä-
gerin und Tante

Frau Franziska Baudwitz
geb. Friedländer.
Halle a. d. S., den 23. März 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März,
von der Leichenhalle des Israelit. Friedhofes
aus statt.